

Auerthal-Zeitung.

Allgemeiner Anzeiger für die Stadt Aue u. Umgebung.

Ersteinst
Mittwoch, Freitag u. Sonntag,
Abonnementpreis
mit herabgesetzten Beilagen vierteljährlich
mit Dringertlohn 1 M.
durch die Post 1 M.

Mit 3 Familienblättern: Frohsinn, Gute Geister, Zeitspiegel.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Gegenwieser Aue (Erzgebirge.)
Redaktion u. Expedition: Aue, Marktstraße.

Inserate
die einseitige Beizeile 10 Pf.
amtliche Inserate die Corpus-Zeile, 25 Pf.
Belagen pro Zeile 20 Pf.
Alle Postanstalten und Landbriefträger
nehmen Bestellungen an.

No. 6.

Freitag, den 15. Januar 1898.

11. Jahrgang.

Aue. Das für das einzelne Vierteljahr im Voraus zahlbare **Schulgeld** für die Schüler der Realschule, der höheren und mittleren Bürgerschule ist für das 4. Vierteljahr des Schuljahres 1897/98 bis zum 15. dieses Monats an unsere Stadtkasse abzuführen.
Nach Ablauf dieser Frist erfolgt die mit Kosten verbundene Mahnung bzw. Zwangsvollstreckung.
Aue, am 5. Januar 1898. **Der Rath der Stadt.**
Dr. Reyschmar.

Gundesteuer Aue.
Gemäß Punkt 4 und 5 des Ortsgesetzes über Erhebung der Gundesteuer in der Stadt Aue werden diejenigen hiesigen Einwohner, die Hunde besitzen, aufgefordert, bis zum 15. Januar dieses Jahres unter gleichzeitiger Entrichtung der Steuer für das 1. Halbjahr 1898 hier anzugeben, wieviel Hunde von ihnen gehalten werden.
Unterlassung dieser Anzeige zieht die Bestrafung wegen Hundesteuerhinterziehung mit dem dreifachen Betrage des einfachen Steuerbetrages nach sich.
Aue, den 3. Januar 1898. **Der Rath der Stadt.**
Dr. Reyschmar.

Aus letzter Woche.

Die kurzen Wochen, von denen jede fünf Arbeits- und zwei Sonntage hatte, sind nun vorüber und wir sind schon beinahe an die Acht gewöhnt, die wir an Stelle der bisherigen Sieben schreiben müssen, wenn es sich um die Jahreszahl handelt. Der Jahreswechsel hat auch wieder die schon ziemlich veraltete Streitfrage in Erinnerung gebracht, mit welchem Jahre das neue Jahrhundert beginnt, ob in zwei oder in drei Jahren. Nun, der letzte geographische Kongress hätte sich eigentlich nicht erst in gelehrte Unkosten stützen brauchen, um den Nachweis zu erbringen, daß das neue Jahrhundert erst mit dem Ablauf des Jahres 1900, also mit Beginn des Jahres 1901 seinen Anfang nimmt. Wenn ich jemand 1900 Markt schulde, so würde er gewiß nicht zur Eile sein, wenn ich ihm dafür 1899 Markt hinlegen und ihn bereden möchte, die fehlende Markt gehöre schon zum nächsten Hundert. Das neue Jahr, so jung, daß man Neues aus ihm eigentlich noch gar nicht erwartet hätte, zeigte gleich in seinen ersten Tagen das häßliche Gerücht von dem plötzlichen Hintritt Bismarcks. Und es war das selbe nicht etwa nur in den verschiedensten Städten Deutschlands, sondern sogar im Auslande verbreitet, wie telegraphische Anfragen, die von London aus nach Hamburg gerichtet wurden, beweisen. Diese Gerüchte waren es auch, die den „Bize-wirch von Friedrichstr.“ — wie der „Hamburger Korrespondent“ den Schwiegersohn Bismarcks, Grafen Nagau, nennt, von einer wenig lebenswürdigen Seite gezeigt haben. Offenlich findet diese unangenehme Sache, wegen deren der beteiligte Zeitungsberichterhalter die Beleidigungsklage eingeleitet hat, eine friedliche Beilegung, denn man mag zu Bismarck stehen, wie immer, sie ist dem Ansehen des fürstlichen Hauses ebensowenig zuträglich, wie der Prozeß des bisherigen fürstlichen Oberförsters um die Höhe seines Pensionsbetrags. — Die Neujahransprachen der regierenden Häuser — der so rebegewandte Kaiser Wilhelm hat eine solche nicht gehalten — atmen sämtlich Friedensabsichten und Friedensüberdacht. Die ostasiatische Frage widelt sich offenbar ganz glatt ab, das Reich hat mit China Riatschhaus wegen einen förmlichen Pachtvertrag abgeschlossen und die Entsendung von Marinetruppen wird verständlicher als bisher, wenn man erfährt, daß das zu besetzende Gebiet etwa so groß wie Süddeutschland sein soll, also wie Bayern, Württemberg und Baden zusammengenommen. Na, China kann sich solche „Verpackung“ schon leisten; es hat's ja dazu: es ist größer, wie ganz Europa und hat mehr Einwohner, als ganz Europa; da kommt es also auf eine Kleinigkeit,

wie die Riatschhaus-Fucht nicht an, wenn man damit den mächtigen deutschen Freund, dem man ohnehin ein paar Missionare ermordet hat, wieder gut stimmen kann. Die Chinesen sind übrigens anspruchsloser, wie unsere african. Landleute, die Bezahlung wie für geleistete Arbeit verlangen, wenn sie dem Unterrichte durch Missionare bewohnen sollen. — Als letzter Panamaisk wird sich dieser Tage der mittangeflagte Senator Raquet, der sich bisher im gastlichen England aufgehalten hatte, den Pariser Gerichten stellen. Der letzte Panama-Prozeß ist für sämtliche Angeklagte so ehrenvoll verlaufen, daß der vorsitzende Richter gegen sich selber die Disziplinar-Untersuchung beantragt hat. Bei dieser Sachlage kann es Raquet schon wagen, in Paris zu erscheinen und wegen der thatächlich empfangenen 100000 Frank noch einige Vorbereitungen zu ertingen, wenn solche übrig geblieben sein sollten. Eine andere Disziplinar-Untersuchung, die gegen Herrn v. Tausch, hat am Mittwoch in Berlin ihren Abschluß gefunden. Der letzte Akt des Stückes „Die Flucht in die Desseintlichkeit“ ist ziemlich abgefallen. Herr v. Tausch ist ein bißchen verurteilt worden, aber er bleibt Beamter im gleichen Range und mit gleichem Gehalt und bekommt eine andere Stelle, das nämliche ist beinahe seinem hohen Ankläger auch passiert. — Sonst ist nichts wesentlich Neues passiert. Man laut überall noch von alten Resten aus dem Vorjahre, was besonders in Spanien der Fall ist. General Wehler möchte sich dort auf den politischen General wie Boulanger hinausspielen — die Regierung leitete deshalb eine Untersuchung gegen ihn ein, aber der Procurator erklärt, es sei nichts Angehöriges vorgekommen! Bei uns zu Lande könnte Ähnliches nicht passieren; daher kommt uns die Wehler-Agitation auch recht spanisch vor.

Aus dem Auerthal und Umgebung.

Mitteilungen von localem Interesse sind der Redaktion stets willkommen.

Am 4. Februar wird der hiesige Zweigverein Sächsischer „Fechtchule“ einen Maskenball veranstalten. Schon seit vielen Wochen wetteifern die Mitglieder des Vereins mit ihren Führern in der Einübung der Aufführungen. Zu seinem letzten Maskenball bot der Verein nur Gutes und Schönes, und auch für bevorstehenden wird er seine Kräfte aufbieten, um jedem Besucher einen angenehmen und gemüthreichen Abend zu bieten, und weder Mühen noch Kosten zu scheuen. Weitere Mitteilungen werden in der nächsten Zeit folgen.

Die Landwirtschaftliche Feuerversicherungs-Genossenschaft im Königreich Sachsen zu Dresden hat mit 1897 ihr 25. Geschäftsjahr vollendet. Nach der vorläufigen Uebersicht auf das verfloßene Jahr wurden 13558 neue Polizen über M. 86,067, 479 Versicherungssumme ausgestellt. Der Gesamtversicherungsbetrag betrug nunmehr M. 550,772,820 und die Prämien- und Geschäftsgebühren-Einnahme M. 897,618, 52. Für Brandschäden wurden nach Abzug des von den Rückversicherungs-Gesellschaften erstatteten Anteils M. 283,027, 12 verausgabt. Die Prämien-Reserve erhöhte sich auf M. 348,439, 79 und der Jahres-Ueberschuß nebst Fondsanteilen stellte sich auf M. 158,875, 25. Unter Berücksichtigung des Gewinnes beziffert sich die Reservefonds nunmehr auf M. 1,186,820, 20. Die an die Versicherten zu verteilende Dividende soll wieder 13% betragen. Als gemeinnützige, vaterländische Institut hat die Genossenschaft es verstanden, durch Einräumung günstiger Versicherungsbedingungen sich in den weitesten Kreisen der Landwirtschaft und Riatschhaus auf dem Lande wie in den Städten die größte Beliebtheit zu erwerben. Der beste Beweis dafür ist der beträchtliche Aufschwung des Geschäfts, welches allein in den letzten zehn Jahren sich nahezu verdreifachte, indem die Versicherungssumme von M. 194 Millionen auf M. 550 Millionen und die Prämien-Einnahme von ca. 340,000 auf ca. M. 890,000 stieg. Seit ihrem Bestehen hat die Genossenschaft M. 4,914,329, 71 für Schäden vergütet daneben M. 607,039 für Freijahre, sowie M. 423,200 für Dividende gewährt und M. 1,530,259, 99 Vermögen angehäuft.

Seiden-Damaste M. 1. 35 bis 15.65 per Meter — sowie schwarze, weiße und farbige, **Seiden-Damaste** von 75 Pf. bis M. 18.65 p. Meter — in den modernsten Geweben, Farben und Dessins. An Private- und steuertfrei im Haus. Muster ungesondert.
G. Heunberg's Seiden-Fabriken (k. u. k. Hofk.), Zürich.

Zurückgesetzte Stoffe im Ausverkauf.
6 Meter solider Stoff zum Kleid für M. 1.80 Bfg.
6 „ Feinjahr- und Sommerstoff, gar. waschicht „ 1.68 „
6 „ solides Damastuch „ 3.20 „
6 „ Seidene Blänell guter Qualität „ 4.20 „
6 „ Ball- u. Gesellschaftsstoff, reine Wolle „ 4.50 „
verenden in einzelnen Metern franko ins Haus.
Gelegenheitskäufe in Winter-, Frühjahr- u. Sommerstoffen zu reduzierten billigen Preisen.
Muster auf Verlangen franco. — Modestilber gratis.
Verkaufshaus: **OETTINGER & Co., Frankfurt am Main.**
Separat-Abteilung für Herrenstoffe. Stoff zum ganzen Anzug für M. 3.75 Bfg., Gehobelt zum ganzen Anzug für M. 5.85 Bfg.

Die öffentliche Handelslehranstalt zu Chemnitz,

gegründet im Jahre 1848,

gewährt in ihrer höheren Abteilung, deren Reisezeugnisse zum einjährig-freiwilligen Militärdienste berechnen, solchen jungen Leuten, die sich dem Handel, Gewerbe oder verwandten Berufen widmen wollen, eine vollständige kaufmännische Vorbildung.

Beginn des neuen Kurses am 19. April d. J. Prospekt und jede nähere Auskunft erteilt auf Wunsch.

Chemnitz, im Januar 1898.

Direktor Prof. Alschweig.

Ein großer Transport vorzüglichster

Luxus- u. Gebrauchspferde

worunter ca.: 15 Paar hochlegante egale 1. Klasse-Wagenpferde in allen Farben und Stärken; Reitpferde, vornehme, nette Einspanner, sowie ganz schwere Arbeitspferde, stehen

Mittwoch, den 12. bis Freitag, den 14. Januar 1. J.

in Chemnitz, Hotel „Sächsischer Hof“ zu billigen Preisen zum Verkauf.

W. Heinze jun.
aus Kossen.

Ferienlänge.

8 vierhändige Klavierstücke von Franz Bech op. 666.

Nb. 1. No. 1. Gutes Zeugnis

2. Auf's Land hinaus

3. Fahrende Musikanten

4. Tanz a. b. Waldwiese.

No. 1 — in 1 Band M. 1. —

Nb. 2. No. 5. Den Bach entlang

6. Auf der Kirchweibe

7. Sehnsucht n. d. Heimat

8. Zur Stadt zurück.

No. 5 — in 1 Band M. 1. —

Es liegt ein so fetter Zug in allen diesen 8 Salonstücken, sie sind so voll- und wohltuend, so echt musikalisch empfunden, antworten die Kinder, ja selbst Erwachsene in solch hohem Maße zum Spielen, daß auch der Lehrer ein so prächtiges Musikbuch mit Freude zur Hand nehmen wird.

Ausstattung prachtvoll.

Gegen Einwendung des Betrages erfolgt Frankozusendung. Rücknahme verweigert um — 60 Pf. Ausfuhr. Musik-Kataloge u. illustr. Instrum. Verz. kostenfrei. Verlag v. **P. J. Tonger.** Köln a. Rh.

Eine

Kinderrfrau

welche Liebe zu Kindern hat wird sofort gesucht.

Zu erfragen in der Exped. d. Blt.

Arbeiterverein f. Aue u. Umgeb.

Sonntag, den 16. Januar von Nachm. 3 Uhr an bei Emil Hempel

Versammlung.

Mitglieder, welche noch im Rückstande sind werden erjucht dieselben zu dieser Vers. zu entrichten, andernfalls nach § 33a verfahren wird. Es ladet hierzu ein

Der Vorstand.

Geschäftsverlegung.

Einem geehrten Publikum von Aue und Umgegend zur gefl. Kenntnissnahme, daß ich meine

Klempnerei

von der Bodauerstraße 34 nach der Schwarzenbergerstraße Nr. 17 ins Haus des Herrn Schmiedemeisters Emil Reich verlegt habe. Ich werde nach wie zuvor bestrebt sein, meine werten Kunden reell und pünktlich zu bedienen und bitte mein Unternehmen auch ferner gütigst unterstützen zu wollen.

Hochachtungsvoll
Otto Pässler,

vorm. Andreas Meister.

Gleichzeitig empfehle mich zur Installation von Gas- und Wasserleitungen, sowie zur Aufstellung von Bierdruckapparaten.



Stollberg's Sparkernseife
beste u. sparsamste Hausseife
das Pfd. 30 Pfg.,

Cerentin-Schmierseife
das Pfd. 25 u. 30 Pf.
empfehlen

Erlor & Co.
Aue Markt.

Loose à 50 Pfg. des Geflügelzüchter-Vereins

Ziehung am 25. Januar 1898

sind zu haben in der Expedition der Auerthal-Zeitung.

Höchst günstiger Gelegenheitskauf!

Neues, hochelegantes xaitiges Klavier

Piano

aus berühmter Hof-Pianofabrik, außergewöhnlich billig zu verkaufen.

35 Mittelstraße Aue Mittelstraße 35.

Verlag von J. Neumann, Neudamm.

Der „Hausschatz des Wissens“

wohlfeile Hausbibliothek in vornehmster Form

und stellt dar eine Sammlung von gemeinverständlichen Werken, welche die für das große Publikum wichtigsten Zweige des allgemeinen Wissens umfassen und zu den niedrigsten Preisen, bei bester Qualität des Gebotenen, auf den Büchermarkt gelangen.

Wandbücherbrett in schönem Leinwandbezug, 10 Mark.
Wandbücherbrett in schönem Leinwandbezug, fein gefasst 16 Mark.



Der „Hausschatz des Wissens“ erscheint in sechzehn fein gebundenen Bänden à 7 Mk. 50 Pf. unter Gratzlieferung des siebzehnten Bandes, Generalregister des Gesamtwerkes, für die Abnehmer der ganzen Sammlung, oder in 162 wöchentlichen Lieferungen à 30 Pfennig und der Gratzlieferung des gefüllten Generalregisters zum Schlusse der Subskription.

Der „Hausschatz des Wissens“ enthält folgende Werke:
Abteilung I. Entwicklungs-Geschichte der Natur. (Bd. 1 u. 2)
II. Die Physik. (Bd. 3 u. 4)
III. Die Chemie. (Bd. 5)
IV. Das Mineralreich. (Bd. 6)
V. Das Pflanzenreich. (Bd. 7)
VI. Das Tierreich. (Bd. 8 u. 9)
VII. Länder- und Völkerkunde. (Bd. 10 u. 11)
VIII. Geschichte der Menschheit. (Weltgeschichte. Bd. 12 u. 13)
IX. Kunstgeschichte nebst Geschichte der Musik und Oper. (Bd. 14)
X. Geschichte der Weltliteratur nebst einer Geschichte des Theaters aller Zeiten und Völker. (Bd. 15 u. 16)
XI. Gesamtregister. (Bd. 17, Gratisgabe für die Abnehmer der ganzen Sammlung.)

Das Werk, an dessen Herausgabe bedeutende Männer der Wissenschaft beteiligt sind, ist jedem intelligenten, strebsamen Manne aufs wärmste zu empfehlen.

Der „Hausschatz des Wissens“ ist zu beziehen in Händen oder im Lieferungen durch jede Buchhandlung und durch jeden Kolporteur.
Höher-Notenstücke geben den „Hausschatz des Wissens“ franko gegen monatliche Ratenzahlungen von 3 Mark ab.

Probehefte sind umsonst und postfrei zu beziehen durch die Verlagsbuchhandlung von

J. Neumann, Neudamm.

E. A. Herrmann, Schwarzenbergerstr.

Reichhaltig sortirtes Lager in allen Gattungen der Schuhbranche zu billigen Preisen.

Gummi-Neberschuhe

alle Größen, halte bestens empfohlen.

E. A. Herrmann, Schwarzenbergerstr.



Köstritzer Schwarzbier.

Dieses altberühmte Bier, welches infolge seines großen Malz- und Würze-Extrakt- und geringen Alkoholes besonders Kindern, Blutartern, Wöchnerinnen, nährenden Müttern und Konvaleszenten jeder Art von hohen medicinischen Autoritäten empfohlen wird, ist zu haben in Aue i. S.: bei Max Schmidt, Herrn. Mat. Wiltz, Künze, Bierdepots. Lauter i. S.: bei Ernst Rünzner. Zelle 5. Aue: Guido Frey, Louis Richter.

Zierold's Weinstube, Schneeberg.

Gutgepflegte Weine, pikante Speisen.

Austern

Gemüthlicher Aufenthalt, flotte Bedienung.

Berein „Knappschaft“ Aue.

Bestliche Beiträge müssen bis zum 16. Januar a. c. bezahlt sein und werden Biermarken auch nur bis zu diesem Termine ausgegeben.

Der Vorstand.

Geübte Näher

für gewendete Schuhe gesucht.

Adolf Keller,
Schuhfabrik. Rogwein.

Fort mit den Hosenträgern!

Zur Ansicht erhält Jeder geg. Franco-Nachf. 1 Gesundheits-Spinalhosenhalter bequem, stets pass., gef. Haltung, keine Unruhe, kein Druck, kein Schweiß, kein Knopf. Preis 1,25 Mk. (3 St. 3 Mk. per Nachn.) Schwarz & Co. Berlin C. Annenst. 23 Vertreter gesucht.

Wie liebt der Mensch nicht die Natur.

1. Wie liebt der Mensch nicht die Natur! Doch nicht der Schönheit dient allein D. er hat Grund für sie zu schwärmen! Dies Mittel, das ich Euch empfehle; Wer könnte folgt er ihrer Spur In Kneipp'sche Bäder geht hinein für Nachgehalmtes sich erwärmen! Aus seinen Bädern wei ich wähle, hat Harrer Kneipp uns nicht belehrt, Das ist erwärmt auf manchem Blatt, Daß nicht der Mensch am besten fährt, Heublumen-Foenum, gracum-Bad. Der ich mit der Natur verband In diesen Bädern, wie bekannt, Und sie als Heilerin anerkannt? Wie auch die Seife gern verwandt.

2. Das schönste Antlitz, es verliert Und leidet man ein Mittel findet, Wenn es ein reiner Teint nicht ziert, Das Schönste so voll Harmonie Vah, schöne Frauen ihr das geteilt? Mit der Gesundheit eng verbunden, Bari, weiß wird auch die sproßte Haut Heublumen, Foenum gracum! Sei's Sammtartig wie von Licht bezaunt, Den beiden Seiten geht der Preis. Braucht Seife ihr nach Kneipp's System Die an Erfolg und Wirksamkeit, Nicht so natürlich und bequem.

3. Hygienischen Zwecken dient sie Und leitet man ein Mittel findet, Das Schönste so voll Harmonie Vah, schöne Frauen ihr das geteilt? Mit der Gesundheit eng verbunden, Bari, weiß wird auch die sproßte Haut Heublumen, Foenum gracum! Sei's Sammtartig wie von Licht bezaunt, Den beiden Seiten geht der Preis. Braucht Seife ihr nach Kneipp's System Die an Erfolg und Wirksamkeit, Nicht so natürlich und bequem.

Grohlich's Heublumen-Seife (System Kneipp) Preis 50 Pfg. wirkt erfrischend und belebend, demnach glättend und verjüngend auf den Teint und erfrischt u. belebt das ganze Ker vensthem Grohlich's Foenum gracum-Seife (System Kneipp) Preis 50 Pf. erzeugt weichen, sammtartigen Teint und ist für die Pflege des Gesichts und der Hände besonders wertvoll. Diefelbe wirkt auch erfolgreich bei Pusteln und Mitessern, sowie anderen Unreinlichkeiten der Haut. Beide Seifen eignen sich wegen ihres großen Gehaltes an frischen Heublumen u. Foenum gracum-Extrakt ganz besonders zu Bädern nach den Ideen weit. Harrer Kneipp's Postverband mindert 6 Stk. unfrankirt oder 12 Stk. spezialpreis gegen Nachnahme oder Vorkaufsendung. Für Bestellungen genügt 5 Pfg. Postkarte.

Engel-Drogerie von Johann Grohlich in Brünn (Mähren.) 2

Kropf, Halsanschwellung.

Ich spreche Ihnen den innigsten Dank aus, daß Sie mich von dem heilen Kropf mit Halsanschwellung durch briefliche Behandlung befreit haben. Ihre unschätzbliche Heilmethode ist eine Wohlthat für die Kropfleidenden, und jedenfalls einer oft nicht ungefährlichen Operation vorzuziehen. Rattenhausen b. Krumbach, (Schwaben), den 12. Oktober 1896. Franziska Müller, bei Roman Müller, Detonou. Die Güte der Unterschrift bestätigt Rattenhausen, den 12. Oktober 1896, Dr. Bürgermeister. Adresse: Privatpoliklinik, Kirchstr. 405, Alaruz (Schw.).

Lunge u. Hals

Kräuter-Thee, Russ. Knödel (Polygonum) ist ein vorzügliches Hausmittel bei allen Erkrankungen d. Luftröhre. Dieses durch seine wirksamen Eigenschaften bekannte Kraut gedeiht in einzelnen Distrikten Russlands, wo es eine Höhe bis zu 1 Meile erreicht, nicht zu verwechseln mit dem in Deutschland wachsenden Knödel. Wer daher an Phthise, Luftröhren- (Bronchitis), Katarrh, Lungenschwäche, Asthma, Keuchhusten, Lähmung, Lähmung, Brustschmerzen, Husten, Halsentzündung, Nervenleiden, etc. etc. leidet, sammelt aber dergleichen, welcher d. Russ. Knödel (Polygonum) in sich vermutet, versetze u. bereite sich den Abend dieses Kräuterthees, welcher geht in Packet à 1 Mark. Ernst Waldmann, Zwickau-Str. 11, Zwickau, oder in Packet à 1 Mark. Ernst Waldmann, Zwickau-Str. 11, Zwickau.

8 Paar Tauben,

Kröpfer, Malteser und Fühnertauben darunter Ausstellungstiere, sind sofort zu verkaufen. Hier noch nicht geflogen.

Auerhammerstraße 22.

Tauben

kauft und verkauft billig
Gasthof zum Brunnen
in Biskorlau.

Alles ist entzückt

über die Gediegenheit u. Schönheit m. Concert-Zug-Harmonika's, prächtig, orgelart. Ton, 10 Antheil. in Doppelbalg, m. Balghalter, Lederbalg u. Nidelschuh-Eben, mahag. polirt. Verdeck mit feinst. Metallanlagen u. 12 groß. Trompeten, 2 Hohlz., 2 Cybor (Trommel), 40 Stimmen. Schule gratis. Preis nur M. 4,75 incl. Verp. geg. Nachn. Richard Rog, Musikw., Duisburg.

Sie erheitern

die ganze Gesellschaft, wenn Sie nachstehende

neueste Scherze

sich kommen lassen:

F-Strahlen-Röhre (enfationell) 0,20. Die kalte Cigarre 0,20. Felix-Feuerzeug 0,25. Felix-Käsechen 0,30. Sprungcigarrenetuis 0,75. Stiefelzeug 0,25. Scherz-Pincenez 0,30. Niesenschnurrbart 0,25. Niespulver à Tube 0,60. Juch-Pulver 0,25. Marschall-Niesose 0,15. Felix-Cigaretten großartiger Scherz Carton 0,60. Anathetendose 0,75. Nennomir-Portemonnaie 0,50. Original-Scherze für Perrenkreis 0,50. Scherzen, 82 schönste originelle Ausführungsscherze für fidele Kreise, 2 Bände à 1. Porto und Verpackung kosten 30 Pfg. extra.

G. Panner, Mühlhausen i. Thür.

Für Hustende

beweisen über 1000 Zeugnisse die Vorzüglichkeit von Kaiser's Brust-Caramellen

(wohlschmeckende Bonbons)

sicher und schnell wirkend bei Husten, Heiserkeit, Katarrh und Verschleimung. Größte Spezialität Deutschlands, Ostpreußen und der Schweiz. Per Pat. 25 Pfg.

Niederlage bei R. Kirsten in Aue.